



Stadtgemeinde Langenlois

3550 Langenlois - Rathausstraße 2

Tel.: 02734/2101, FAX: 02734/2101 DW 39

E-mail-Adresse: stadtgemeinde@langenlois.gv.at

Parteienverkehr: Montag bis Freitag von 7.30 bis 12 Uhr

Dienstag von 13 bis 18.30 Uhr

PROTOKOLL über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, dem 25. Juni 2009

Ort: Stadtgemeinde Langenlois, Rathaussitzungssaal, 1. Stock

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.04 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister Dir. Hubert Meisl
Vizebürgermeister Heinz Altmann
Stadtrat Harald Barta
StR. Werner Buder
StR. Ing. Leopold Groß bis 18.45 Uhr (TOP. 10)
StR. Dr. Anton Maurer
StR. Andreas Nastl
StR. Franz Parth
StR. Ing. Thomas Redl
GR Gustav Baumgartner
GR Prof. Leopold Eibl
GR Mag. Laurenz Ennser
GR Erich Exenberger
GR Gerhard Fichtinger
GR Harald Groll
GR Monika Gruber
GR Manfred Haindl
GR Josef Hausmann
GR Rudolf Hoffmann
GR Ortrun Kerzendorfer-Holubetz
GR Erich Kroneder
GR Dr. Elmar Menigat
GR Thomas Ottmann
GR Dr. Heinrich Renner
GR René Schimanek
GR Reg.Rat Anton Schuh
GR Thomas Taschler
GR Christine ULRICH

Entschuldigt:

StR. Ing. Leopold Groß (ab 18.45, TOP.11)
GR Wolfgang Antl

StADir. Ing. Robert Stadler
Ulli Paur als Protokollführerin

Beschlussfähigkeit gegeben - Einladung durch Kurrende vom 19. Juni 2009

Der Bürgermeister begrüßt neben den acht erschienen Zuhörern und zwei Pressevertreterinnen vor allem Leopold Krenner.

Verabschiedung Leopold Krenner

Gemeinsam mit Vizebürgermeister Altmann verabschiedet der Bürgermeister vor Einstieg in die Tagesordnung Leopold Krenner, der nach knapp 33 Dienstjahren bei der Stadtgemeinde Langenlois als Mitarbeiter im Bauhof in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. In seiner Laudatio lässt Hubert Meisl kurz den Lebenslauf Revue passieren und lobt das Engagement des scheidenden Berufskraftfahrers, den er als Fundament des Bauhofes bezeichnet.

Vor Eingang in die Tagesordnung stellt Bürgermeister Meisl gemäß § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung einen Dringlichkeitsantrag. Aufgrund jüngster Tatsachen soll die Tagesordnung um den Punkt 20 d) - Erhöhung eines zuerkannten Pflegegeldes erweitert werden. Das ärztliche Gutachten darüber ist erst am 24. Juni 2009 im Rathaus eingelangt.

Der Gemeinderat bewilligt einstimmig diesen Antrag - der Fall wird unter Top. 20 d) behandelt.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Gemeinderates vom 26. März 2009

Bürgermeister Meisl weist darauf hin, dass zum Protokoll vom 26. März 2009, das den Fraktionssprechern am 6. April 2009 zugestellt wurde, kein Einspruch eingelangt ist. Der Gemeinderat genehmigt daher dieses Protokoll.

2. Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses über die Sitzung vom 16. Juni 2009

Prüfungsausschuss-Obmann Gerhard Fichtinger berichtet über die am 16. Juni 2009 durchgeführte unvermutete Kassaprüfung, wo es keine Beanstandungen gab. Der Gemeinderat nimmt sowohl diesen Bericht als auch die Stellungnahme des Bürgermeisters und Kassenverwalters dazu zur Kenntnis.

3. Schulische Nachmittagsbetreuung; Einrichtung einer dritten Gruppe

StR. Ing. Groß berichtet, dass im Vorjahr mit der Nachmittagsbetreuung in der Josef Rucker Volksschule ab 1. September 2008 mit zwei Gruppen und 49 Kindern sehr erfolgreich begonnen wurde.

Nunmehr ist es notwendig, die schulische Nachmittagsbetreuung der Josef Rucker Volksschule aufgrund der vielen Anmeldungen für das nächste Schuljahr 2009/2010 dreigruppig zu führen. Derzeit sind bereits 60 Kinder angemeldet. Zusätzliche Räume werden dafür benötigt. Die ehemalige Ordination Dr. Schweighofer im Gemeindehaus Kirchenplatz 2 eignet sich dazu gut und deckt den zusätzlichen Platzbedarf der Nachmittagsbetreuung ab. Nach einer Sanierung der Räume (Ausmalen, andere Beleuchtung, Böden erneuern) soll diese an die Schule vermietet werden. Ein Ansuchen um Genehmigung als dislozierte Schulräume an die Abteilung Schulen beim Land NÖ muss gestellt werden.

Wortmeldungen: Gemeinderätin Kerzendorfer-Holubetz betont, dass sie schon vor Jahren vorausgesagt hat, wie wichtig und notwendig diese Betreuungseinrichtung für Kinder ist. Für sie wäre es besser, wenn die Gemeinde das Betreuungspersonal direkt anstellt. Durch einen dauernden Wechsel des Personals wird die kontinuierliche Betreuung ihrer Meinung nach behindert.

StR. Ing. Groß entgegnet, dass die Betreuung durch ausgebildetes Personal, das vom Verein Jugend und Arbeit zur Verfügung gestellt wird, ausgezeichnet ist und auch die Eltern damit sehr zufrieden sind. Es sind auch die Schulräumlichkeiten mit angeschlossenen Turnsaal und Garten für die Nachmittagsbetreuung bestens geeignet. Vizebürgermeister Altmann bemerkt ebenfalls, dass er sich schon vor 15 Jahren eine Ganztagschule gefordert hat.

GR Eibl stellt korrigierend fest, dass zwischen Ganztagschule und Nachmittagsbetreuung ein Unterschied ist.

Beschluss: Über Antrag von StR. Ing. Groß genehmigt der Gemeinderat die Einrichtung einer dritten Gruppe für die schulische Nachmittagsbetreuung in der Josef Rucker Volksschule Langenlois ab dem Schuljahr 2009/2010.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Kindergarten Gobelsburg - Integration

StR. Ing. Groß berichtet, dass im Kindergarten Gobelsburg eine Integrationsgruppe für das gehbehinderte Kind Jannik Korbel, Lindengasse 20, Gobelsburg erforderlich ist. Ursprünglich war die Aufnahme von Jannik Korbel in die HPI Gruppe des Kindergartens Langenlois geplant. Da dieser Platz jedoch für ein anderes Kind aus Langenlois aufgrund dessen heilpädagogischen Förderbedarfs (dieser war bei Kindergartenanmeldung aufgrund fehlender Angaben der Mutter noch nicht bekannt) dringender benötigt wird, soll die Aufnahme als Integrationskind im Kindergarten Gobelsburg zu folgenden im Integrationsgespräch am 5. Mai 2009 festgelegten Bedingungen erfolgen:

Voraussetzung für einen Kindergartenbesuch von Jannik Korbel, geb. 18.9.2005

- Stützkraft (derzeitige Ersatzhelferin des Kindergartens soll dafür aufgenommen werden) bei Anwesenheit des Kindes für max. 3 Stunden täglich = 15 Wochenstunden
- vorläufige Befristung der Integration bis zum Ende des Kindergartenjahres 2009/2010 (im Februar 2010 ist ein weiteres Gespräch über die Notwendigkeit der Stützkraft geplant)
- maximale Kinderanzahl in der Gruppe 25 Kinder (gesetzliche Höchstzahl)

Weiters ist ein formloses Ansuchen um Integration an das Amt der NÖ Landesregierung, Zentrum für Kindergartenpädagogik, zu stellen.

Beschluss: Über Antrag von StR. Ing. Groß stimmt der Gemeinderat der Integration des Kindes Jannik Korbel im Kindergarten Gobelsburg zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Kindergarten Haindorf - Umstellung der Heizungsanlage

StR. Ing. Groß berichtet, dass die Kongregation der Schulschwestern in Haindorf (Haushaltungsschule - Schule für wirtschaftliche Berufe) die Installation einer Pelletsheizung als Ersatz für einen ca. 26 Jahre alten Ölheizkessel sowie die Installation einer Solaranlage für die Warmwasserbereitung plant. Da mit diesem Ölheizkessel auch der im gleichen Haus eingemietete Kindergarten Haindorf mitbeheizt wird und die Stadtgemeinde Langenlois 1/6 der Heizölkosten zahlen muss, ersucht die Kongregation der Schulschwestern um eine Kostenbeteiligung für diese Pelletsanlage. Durch diesen Umstieg auf eine Biomasseheizung ergäbe sich laut Energieberechnung der Gugerell KEG eine Heizölsparsnis von ca. 38000 l und eine CO²-Ersparnis von 100 Tonnen jährlich (für das ganze Gebäude). Folgende Berechnung wurde erstellt:

auf den Kindergarten entfallende Heizölkosten (1/6)	Verbrauch in Liter	Kosten
Jahr 2006	5.833,33	€ 3.157,69
Jahr 2007	7.500,00	€ 4.708,88
Jahr 2008	6.851,33	€ 4.596,82
Gesamt	20.184,66	€ 12.463,39
durchschnittliche Heizölkosten	6.728,22	€ 4.154,46

voraussichtliche Pelletskosten	Verbrauch in kg	
Umrechnung 1 l Heizöl = 2 kg Pellets (Pelletspreis derzeit € 180,00 /to)	13.456,44	€ 2.422,16
Pelletsheizung - Kostenaufstellung der Anlagenteile, welche auch für die Kindergartenbeheizung notwendig sind		
Heizzentrale		€ 80.420,79
Demontage		€ 6.561,00
Elektroinstallation		€ 2.421,00
Summe		€ 89.402,79

abzüglich Materialrabatt 4,32 %		- € 3.862,20
Gesamtnekkosten		€ 85.540,59
abzüglich 30 % Umweltförderung des Bundes		- € 25.662,18
Summe		€ 59.878,41
eventuell Anteil für Kindergarten = 1/6		€ 9.979,74

Im Mietvertrag zwischen der Kongregation der Schulschwester Amstetten und der Stadtgemeinde Langenlois vom 9. September 1986 ist keine Verpflichtung für eine Beteiligung an einem Heizkesseltausch enthalten und ist auch die Verpflichtung zur Leistung eines Kostenanteiles zwischen Vermieter und Mieter im Mietrecht nicht vorgesehen. Im Voranschlag 2009 sind beim Kindergarten Haindorf keine Mittel enthalten, da diese Umstellung nicht bekannt war. Ein Kostenbeitrag müsste daher als außerplanmäßige Ausgabe beim Ansatz 1/2402/6140 Instandhaltung Gebäude beschlossen werden und wäre aus dem a.o. Projekt „Energiekonzept“, bei dem Minderausgaben erwartet werden, zu finanzieren.

Beschluss: Über Antrag von StR. Ing. Groß stimmt der Gemeinderat einem Kostenbeitrag der Stadtgemeinde in Form einer Subvention in Höhe von € 10.000,-- zu dieser Heizungs-umstellung zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Ferienbetreuung

StR. Ing. Groß berichtet, dass heuer erstmals eine Ferienbetreuung in der Josef Rucker Volksschule geplant ist. Diese Ferienbetreuung soll in der Zeit von 6. bis 24. Juli (1. bis 3. Ferienwoche) sowie von 17. August bis 4. September (7. bis 9. Ferienwoche) angeboten werden. Derzeit sind 22 Kinder verpflichtend angemeldet. Die Kinder sollen von zwei Betreuungspersonen betreut werden (1 Pädagoge/in und 1 Ferialpraktikant/in). Die Kosten für die Stadtgemeinde Langenlois werden nach Abzug der Elternbeiträge und der Förderung des Landes bei ca. € 2.000,-- liegen. Den Nachbargemeinden wurde angeboten, bei Bedarf und vorhandenem Platz Kinder aus diesen Gemeinden aufzunehmen. Ein Kind aus Schönberg nimmt diese Ferienbetreuung in Anspruch.

Die Elternbeiträge sind nach den Richtlinien des Landes gestaffelt und betragen je nach wöchentlichen Betreuungstagen zwischen € 21,-- (1 Tag) und € 43,-- (5 Tage) pro Woche. Das Mittagessen dafür wird in Kooperation mit Kurt Fuchsberger (Cafe & Wein) verabreicht.

Wortmeldung: Über Anfrage von GR Kerzendorfer-Holubetz gibt der Schulstadtrat bekannt, dass es sich nicht um eine schulische Betreuung handelt und diese Auslagen vom Ansatz „Kinderbetreuung - Förderung Tagesbetreuung - 1/4390-7881“ budgetmäßig abgewickelt werden.

Beschluss: Über Antrag von StR. Ing. Groß ist der Gemeinderat einverstanden, diese Ferienbetreuung in der Josef Rucker Volksschule Langenlois einzurichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Gewährung einer Förderung; NÖ Kinder- und Jugendfestival „Szene bunte Wähne“

StR. Nastl weist eingangs auf die Lobeshymnen im jüngsten Blickpunkt hin, wo Kultur und Kinder ausführlich und positiv erwähnt werden. Daher bedauert er den Beschluss des Stadtrates, der bei Kultur für Kinder spart. Das geplante Kinder- und Jugendtheaterfestival „Szene bunte Wähne“ möchte sich nach den positiven Erfahrungen im Vorjahr in Langenlois als fixen Bestandteil der „Szene bunte Wähne-Landkarte“ weiter etablieren und den erfolgreich begonnen Weg ausbauen. Da im Vorjahr 200 Kinder keinen Platz bei den Veranstaltungen gefunden haben, wollte der Organisator auf sieben Veranstaltungen erweitern, was überschaubare zusätzliche Kosten von etwa 2.500 Euro erfordert hätte. Der Stadtrat hat jedoch nicht zugestimmt. Der Kulturstadtrat ist sehr enttäuscht und erschüttert, dass man das Vorhaben des renommierten Festivals seitens der Gemeinde gering schätzt. Er würde sich über mehr „Kultur in Langenloiser Köpfen“ freuen.

Die „Szene bunte Wähne“ sieht nunmehr in Langenlois im Zeitraum von Mittwoch, 30. September bis Freitag, 2. Oktober 2009 drei Produktionen mit insgesamt fünf Vorstel-

lungen vor. Am Dienstag, 29. September 2009 werden alle Aufbauarbeiten (technischen Einrichtungen) in der Gartenbauschule durchgeführt.

Die Produktionen richten sich einerseits an Kinder im Volksschulalter (6+) und auch an Jugendliche (z.B. 12+) und werden theaterpädagogisch betreut. Als Spielort ist der Saal der Gartenbauschule geplant.

Wortmeldungen: StR. Parth dementiert die Aussage des Kulturstadtrates. Er hebt diese gute Aktion hervor, die so wie im Vorjahr von der Gemeinde unterstützt wird.

GR Kerzendorfer-Holubetz weist darauf hin, dass im Voranschlag unter dem Ansatz „1/325000-757010 Subvention Kulturveranstaltungen“ € 15.000,-,-, vorhanden sind, die nicht genutzt werden. Ein allfälliger Überschuss wird dann möglicherweise für den Straßenbau verwendet - das ist nicht der Sinn der von Kulturstadtrat Nastl gut vorbereiteten Kinder-Kultur-Sache.

Beschluss: Über Antrag von StR. Nastl genehmigt der Gemeinderat für das heurige Kultur-Kinderfestival eine Förderung für den Veranstalter „Szene Bunte Wähne“ analog zum Vorjahr den Betrag von 5.500 Euro zuzüglich einer Subvention in der Höhe der anfallenden Lustbarkeitsabgabe.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Gewährung von Zuschüssen für Sanierung u. Renovierung von Fassaden

Bürgermeister Dir. Meisl informiert den Gemeinderat über vorliegende zwei Anträge auf Gewährung von Zuschüssen für Fassadenrenovierungen. Er merkt dazu an, dass diese Ansuchen aus dem Jahr 2008 stammen und daher noch entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 13. Dezember 2007 zu bearbeiten sind.

Antragsteller	Objekt	Förderbetrag
KARGL Erich	3550 Langenlois, Zwettler Straße 44	€ 1.000,00
RENNER Heinrich GmbH.	3550 Langenlois, Rudolfstraße 11	€ 1.000,00

Beschluss: Über Antrag von Bürgermeister Dir. Meisl genehmigt der Gemeinderat die genannten Förderbeträge für die beiden Bauwerber Kargl und Renner GmbH.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Darlehenskonditionen WVA II BA 13 Schiltern

Bürgermeister Dir. Meisl übergibt den Vorsitz an Vizebürgermeister Altmann und tritt bei diesem Tagesordnungspunkt wegen Befangenheit ab.

StR. Barta berichtet, dass aufgrund eines entsprechenden Angebotes der Raiffeisenbank Langenlois die bestehende Zinssatzkondition mit 6-Monats-Euribor +0,375 %-Punkte beim Darlehen für die WVA II, BA 13 Schiltern, Darlehenskonto Nr. 22-00.002.600, Kontostand per 31. Dezember 2008: € 70.628,69, bis zum 31. Dezember 2010 zu verlängern ist.

Zu diesem Zeitpunkt laufen Zinssatzkonditionen bei mehreren Darlehen aus und können im Paket mit den Kreditgebern verhandelt werden.

Weiters wird bekannt gegeben, dass der Aufschlag von 0,375 %-Punkte durchaus dem derzeitigen Markt entspricht.

Beschluss: Über Antrag von StR. Barta stimmt der Gemeinderat dem vorliegenden Angebot der Raiffeisenbank Langenlois vom 26. Mai 2009 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz.

10. Gewährung einer Subvention

a) Gastronomiebetrieb - Schanigarten Holzplatz

Bürgermeister Dir. Meisl berichtet, dass Ernst Schneider, Pächter des Eiscafés in Langenlois am Holzplatz, um eine Förderung für den Ankauf von Sitzgarnituren für den Schanigarten

angesucht hat. Für insgesamt 9 Tische, 36 Sessel und 2 Sonnenschirme hat er knapp 9.000 Euro (exkl. USt.) investiert. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 16. Juni eine Fördersumme von 1.811,57 Euro genehmigt und ist dabei von einer Angebotssumme ausgegangen.

Beschluss: Über Antrag von Bürgermeister Dir. Meisl bewilligt der Gemeinderat analog dem Gemeinderatsbeschluss vom 26. März 2009 an Ernst Schneider eine Wirtschaftsförderung in Höhe von 20 % der Gesamtinvestitionskosten für die Herstellung eines Schanigartens. Da der Gastronom noch zusätzlich 3 Tischen und 12 Sesseln angekauft hat, errechnet sich die genaue Fördersumme nach Vorliegen aller Originalrechnungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) **Sondersubvention Ursin Haus Vinothek & Tourismusservice GmbH.**

Bürgermeister Meisl ersucht den Gemeinderat, der Ursin Haus Vinothek & Tourisservice GmbH. eine Sondersubvention in Höhe von € 9.900,-- zu gewähren.

Beschluss: Über Antrag des Bürgermeisters genehmigt der Gemeinderat der Ursin Haus Vinothek & Tourismusservice GmbH. eine Sondersubvention in Höhe von € 9.900,--.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

StR. Ing. Leopold Groß verlässt die Sitzung und entschuldigt sich ab 18.45 Uhr.

11. **JUGENDStadtkapelle Langenlois - Erweiterung des Mietvertrages**

Bürgermeister Dir. Meisl informiert über das Ansuchen der JUGENDStadtkapelle Langenlois, die einen weiteren Raum im bereits angemieteten Haus Kaserngasse 4 benötigt, um die Ausbildung von 90 Kindern besser koordinieren zu können. Konkret beabsichtigt die Jugendstadtkapelle den noch nicht vermieteten dritten Raum samt Nebenfläche im Ausmaß von gesamt 73,78 m² zu benutzen.

Festgehalten ist im Vertragsentwurf, dass die Räumlichkeiten auch von der Volkshochschule Langenlois für musikalische Zwecke mitbenutzt werden können.

Ein zusätzlicher Mietzins und zusätzliche Betriebskosten sollen nicht verrechnet werden.

Beschluss: Über Antrag von Bürgermeister Dir. Meisl genehmigt der Gemeinderat den vorliegenden Entwurf des erweiterten Mietvertrages mit der Jugendstadtkapelle Langenlois.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. **Stadterneuerungskonzept Langenlois - Beschlussfassung**

a) **Beschlussfassung des Stadterneuerungskonzeptes**

Bürgermeister Dir. Meisl berichtet allgemein über die Stadterneuerungsaktion und über die in Gmünd stattgefundenen Zukunftskonferenz, bei der Bürger miteinbezogen wurden und immer noch weiter daran Interessierte zur Mitarbeit eingeladen sind.

Das Ergebnis ist ein Stadterneuerungskonzept, welches am 4. Juni 2009 vom neu gegründeten Stadterneuerungsbeitrag bereits genehmigt wurde. Es liegt als Konzept vor, das zu genehmigen ist.

Wortmeldungen: GR Mag. Ennsner betont, dass das Wichtigste bei der Stadterneuerung auf alle Fälle die Bürgerbeteiligung ist. Förderungen sind ein angenehmer Nebeneffekt. Darauf sollte geachtet werden.

StR. Dr. Maurer hat mit dem vorliegenden Konzept keine Freude, weil seiner Meinung nach unrealistische und widersprüchliche Projekte enthalten sind, für die in Langenlois kein Bedarf herrscht (z.B. Sportplatzausbau, Naturschutzkonzept = z.B. Landessache, Badeteich beim Kamp schon das letzte Mal gescheitert, Verkehrszeichen werden immer mit einem triftigen Grund aufgestellt). Da Mandatäre auch den Vorsitz in diversen Projektgruppen führen, sieht er das als „Parallelregierung“ an. Außerdem gibt es bei der Stadterneuerung nicht nur Förderungen - es wird zu einer enormen Mehrbelastung der Verwaltung kommen, das ohne zusätzliche Personal nicht machbar sein wird.

Bürgermeister Meisl merkt hiezu an, dass die Stadterneuerung keine Erfindung der Gemeinde ist, sondern eine langjährige, erfolgreiche Aktion des Landes NÖ. Mit dem Konzept werden auch noch keine Projekte beschlossen. Es werden lediglich die Ideen zur Kenntnis genommen.

StR. Nastl als unmittelbarer Bediensteter der Dorferneuerung beim Land NÖ kann beruhigen, dass durch derartige Aktion noch keine Gemeindeverwaltung zusammengebrochen bzw. eine Gemeinde in Konkurs gegangen ist. Er bekräftigt, dass Stadterneuerung ein guter Prozess ist, weil man das Engagement der Bürger gewinnt.

StR. Barta sieht sowohl Vor- und Nachteile und gibt beiden Stadträten Recht. Er möchte auf alle Fälle, dass sich das Stadterneuerungskonzept mit Projekten der Gemeinde koordiniert, wie es z.B. im Bereich Hochwasserschutz sehr wichtig sein wird (Renaturierung Loisbach).

Bürgermeister Meisl merkt an, dass Doppelgleisigkeiten nicht passieren werden.

StR. Dr. Maurer betont, dass er grundsätzlich nicht gegen die Stadterneuerung ist - er kann jedoch das ausgearbeitete Konzept nicht mittragen.

Beschluss: Über Antrag von Bürgermeister Dir. Meisl genehmigt der Gemeinderat das vorliegende Stadterneuerungskonzept und stimmt auch der Erweiterung um folgende Punkte zu: Attraktivierung der Kellergasse, Ansiedlung von Kinderarzt und Augenarzt.

Abstimmungsergebnis: 24 Zustimmungen (11 ÖVP, 7 SPÖ, 3 GRÜNE, FPÖ-OPAL - StR. Barta, Ulrich, Ottmann), 2 Enthaltungen (FPÖ-OPAL - GR Schimanek, GR Dr. Menigat), 1 Gegenstimme (Dr. Maurer)

b) Beauftragung der Stadterneuerungsbetreuung

Der Bürgermeister informiert, dass entsprechend dem Arbeitsübereinkommen zwischen dem Verband für Landes-, Regional- und Gemeindeentwicklung und der Stadtgemeinde Langenlois für die Stadterneuerungsbetreuung im Jahre 2009 ein Kostenbeitrag in Höhe von € 27.058,-- anfällt. Hiezu wurde aber eine Förderung von € 14.500,-- seitens der Landeskoordinierungsstelle für Stadterneuerung in Aussicht gestellt.

Beschluss: Über Antrag von Bürgermeister Dir. Meisl genehmigt der Gemeinderat die Betreuungsleistung für die Stadterneuerungsaktion in Höhe von 27.058 Euro, die 2009 zu bezahlen ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. Vergabe einer Subvention - Union Sportverein Langenlois 1921

Gemeinderat Eibl tritt aus Befangenheitsgründen ab.

Vizebürgermeister Altmann berichtet, dass der Union Sportverein Langenlois 1921, wie jedes Jahr, ein Subventionsansuchen für die Erhaltung der Sportanlage Langenlois vorgelegt hat. Im Voranschlag 2009 sind unter dem Ansatz „1/262000-757000 Sportanlage Langenlois - Subvention SV Langenlois f. Platz“ € 5.000,-- vorgesehen.

Beschluss: Über Antrag von Vizebürgermeister Altmann genehmigt der Gemeinderat den im Voranschlag vorgesehenen Subventionsbetrag in Höhe von € 5.000,-- an den Union Sportverein Langenlois 1921. Die Auszahlung der Subvention erfolgt erst nach Vorlage von entsprechenden Rechnungsbelegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

14. Vermietung von Gemeindeobjekten

a) Lagerraum, Lagerhausstraße 2 - 4; USV Langenlois Handball

StR. Buder berichtet, dass der USV Langenlois - Handball, Obmann Gernot Ortner, mit Schreiben vom 4. Mai 2009 um Anmietung eines Lagerraumes (21,60 m²) im Bauhof, Lagerhausstraße 2, ersucht hat. Weiters ersucht er um geringfügige Sanierung dieses Raumes (loose Verputz entfernen bzw. ausbessern und ausmalen).

Beschluss: Über Antrag von StR. Buder ist der Gemeinderat damit einverstanden, den Lagerraum im Bauhof der Stadtgemeinde Langenlois mit einer Größe von 21,60 m² an den USV Langenlois - Handball unbefristet zu einer Pauschaljahresmiete in Höhe von € 200,-- zu vermieten. Der vorliegende Mietvertrag, der am 30. Juni 2009 beginnt und auf unbestimmte Zeit abgeschlossen wird, wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) Räumlichkeiten Kirchenplatz 2/6 - ehemalige Ordination Dr. Schweighofer - Josef Rucker Volksschule

StR. Buder berichtet, dass in der Stadtratssitzung am 21. April 2009 beschlossen wurde, die ehemalige Ordination mit einem errechneten Kostenaufwand von ca. € 25.000,-- zu sanieren (Einbau Küche und Bad, Ergänzung Elektroinstallation) und unbefristet an die Familie Namani zu vermieten.

Nunmehr hat es sich ergeben, dass die schulische Nachmittagsbetreuung der Josef Rucker Volksschule aufgrund der zahlreichen Anmeldungen für das nächste Schuljahr 2009/2010 (60 Kinder) eine dritte Gruppe führen wird und dafür zusätzliche Räume benötigt.

Die ehemalige Ordination Dr. Schweighofer wäre dafür gut geeignet und würde den zusätzlichen Platzbedarf der Nachmittagsbetreuung decken.

Nach einer geringfügigen Sanierung der Räume (Ausmalen, andere Beleuchtung) sollen diese ohne Umbau (Bad- Kucheneinbau) an die Schule vermietet werden. Folgende Kosten werden dabei laut Vorschlag Hausverwaltung Pirker anfallen:

Miete	€ 400,--
Betriebskosten	€ 120,--
<u>20 % USt.</u>	<u>€ 104,--</u>
Gesamtmiete	€ 624,--

Beschluss: Über Antrag von StR. Buder ist der Gemeinderat damit einverstanden, die ehemaligen Ordination Langenlois, Kirchenplatz 2/6, an die Josef Rucker Volksschule für Zwecke der schulischen Nachmittagsbetreuung mit einer Gesamtmiete in Höhe von € 624,-- inkl. Betriebskosten und USt. ab 1. Juli 2009 zu vermieten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

15. Raumordnung - 11. Änderung - Aufhebung der Verordnung 2 - Änderungspunkt 19 - Pfadfinderwiese Kronsegg, Parz. 3439, KG Schiltern

Gemeinderat Schimanek tritt aus Befangenheitsgründen bei diesem Tagesordnungspunkt ab.

StR. Dr. Maurer berichtet, dass die im Rahmen der 11. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes erlassene Verordnung 2 betreffend den Änderungspunkt 19 aufgrund von nicht auszuschließenden Nutzungskonflikten mit einer benachbarten GEB-Widmung vom Sachverständigen für Raumordnung negativ begutachtet wurde. Die Verordnung müsste daher von der Aufsichtsbehörde versagt werden.

Der Gemeinderat ist aufgerufen, eine Stellungnahme zum Gutachten abzugeben - dazu wurde eine Frist bis zur Gemeinderatssitzung im Juni 2009 vereinbart.

Mögliche weitere Vorgangsweise:

- Beharren auf dem Widmungsvorhaben - mit Gegenargumenten zum Landesgutachten oder
- Aufhebung/Abänderung der Beschlussfassung

Wortmeldungen: StR. Ing Redl möchte wissen, welche konkrete Folge das für die Pfadfinder hat, die diese Wiese bisher benutzt haben und welche benachbarte Widmungen davon betroffen sind. StR. Dr. Maurer dazu: Es bleibt so, wie es ist, betroffen ist eine GEB-Widmung. StR. Nastl will wissen, ob diese Gruppe das dann noch darf. Antwort: So wie bisher.

Beschluss: Über Antrag von StR. Dr. Maurer hebt der Gemeinderat die Verordnung 2 - Änderungspunkt 19 des Gemeinderates vom 18. Dezember 2008 auf.

Abstimmungsergebnis: 19 Zustimmungen (10 ÖVP, 4 SPÖ, 5 FPÖ-OPAL)
6 Enthaltungen (Ennser, Kerzendorfer-Holubetz, Redl, Baumgartner, Schuh, Buder)
1 Gegenstimme (Nastl)

16. Hochwasserschutzmaßnahmen Zöbing und Langenlois-Haindorf; weitere Vorgangsweise

StR. Barta berichtet, dass die Einreichunterlagen bezüglich Hochwasserschutz Zöbing nunmehr fertig gestellt und am 15. Juni 2009 im adaptierten Zustand bei der BH Krems abgegeben

wurden. Änderungen waren durch Forderungen von einigen betroffenen Grundeigentümern sowie durch Amtssachverständige notwendig. Betreffend die Darstellung der Maßnahmen im Bezug auf das Ortsbild gibt es noch Meinungsunterschiede hinsichtlich Bearbeitungstiefe und Detailgenauigkeit.

Die Maßnahmen insgesamt wurden bereits vom Projektanten im Wesentlichen in der zuständigen Ausschusssitzung vom 5. März 2009 vorgestellt und detailliert erläutert.

Aus den Unterlagen bzw. dem Projekt, ausgearbeitet durch die Hydro Ingenieure, ergeben sich folgende Kosten und Folgekosten (alle angeführten Summen und Kosten verstehen sich inklusive USt.):

Investitionskosten	€ 3.500.000,00
Landes- und Bundesförderung	
insgesamt 87 % von € 3,4 Mio.	€ 2.958.000,00
verbleibender Gemeindeanteil:	€ 542.000,00 = 15,49 %
Folgekosten:	
Wartung und Instandhaltung ca.	€ 10.000,00 pro Jahr
Energiebereitstellungskosten ca.	€ 2.000,00 pro Jahr
Energiekosten ca.	€ 1.600,00 pro Ereignis
Ergibt insgesamt	€ 13.600,00 bei Annahme eines jährlichen Ereignis- oder Probebetriebes

Reinvestitionskosten:

Entsprechend der unterschiedlichen Lebensdauer der Anlageteile sind innerhalb von 10 bzw. 25 bzw. 50 Jahren Kosten von insgesamt ca. € 380.000,00 bis max. 570.000,00 zu erwarten. Bezogen auf eine jährlich zu schaffende Rücklage ohne Berechnung einer Verzinsung ergäbe das € 15.000,00 bis € 20.000,00 pro Jahr an Erneuerungsrücklagen.

Abgesehen von Finanzierungskosten für ein allfälliges Darlehen muss daher für den Hochwasserschutz Zöbing mit einer jährlichen Kostenbelastung von € 28.600,00 bis € 33.600,00 gerechnet werden.

Für ein allfälliges Darlehen ist bei einer Kapitalaufnahme von ca. € 550.000,00, /Zinssatz 5 % je nach Laufzeit, 15/25/40 Jahre, eine jährliche Belastung von ca. € 53.000/€39.000/€32.300 zu erwarten.

Förderung:

Betreffend die in der Kostenaufstellung angeführte Förderung von Land und Bund ist festzuhalten, dass im Rahmen einer bauökonomischen Besprechung mit Vertretern der Förderstellen die Verfügbarkeit der Geldmittel frühestens ab 2012 in Aussicht gestellt wurde.

Wortmeldungen: GR Hoffmann unterstreicht aufgrund der aktuellen Wetter- und Hochwassersituation die Brisanz dieses Projektes für Zöbing und bittet, dieses Projekt so rasch wie möglich einzureichen und abzuwickeln. In Zöbing wird die Feuerwehr mithelfen, um die Betriebskosten zu minimieren. GR Baumgartner schließt sich dem an und ersucht, mehr Druck zu machen bzw. mehr Verantwortung gegenüber der Bevölkerung zu zeigen, da seit 2002 noch keine sichtbaren Taten gesetzt wurden.

Der Bürgermeister entkräftet diese Aussage, da für einen optimalen Hochwasserschutz das landesweite Konzept abgewartet werden muss - ein einzelnes „Flicken“ bringt überhaupt nichts. Man muss daher diese Angelegenheit realistisch sehen - im nächsten Budget 2010 werden 540.000 Euro vorgesehen. Auch StR. Barta betont, dass gerade die Stadtgemeinde Langenlois sehr viel Arbeit investiert und vor allem rasch gehandelt hat, weil eben schon fertige Projekte vorliegen.

GR Schuh weist als Feuerwehrkommandant hin, dass nur Betonmauern sicherlich nicht die Lösung sind. Er findet auch, dass Studien wichtig sind, um eine gute Gesamtlösung zu finden. Der Bürgermeister weist in diesem Zusammenhang hin, dass die Stadtgemeinde Langenlois nächste Woche in der Wachau bei den Aufräumarbeiten nach dem Hochwasser mit dem Bauhof helfen wird - allenfalls in Weißenkirchen.

Beschluss: Über Antrag von StR. Barta fasst der Gemeinderat - vorbehaltlich der wasserrechtlichen Bewilligung und nach entsprechenden Förderzusicherungen durch Land und Bund - für die Durchführung der Maßnahmen einen grundsätzlichen Projektsbeschluss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

17. Beschluss des Abwasserplans

StR. Barta berichtet, dass die Stadtgemeinde Langenlois nunmehr voll ver- und entsorgt wird und bezeichnet den heute zu fassenden Beschluss als historisches Datum. Diesen Status quo, der ein flächendeckendes Konzept für die Abwasserentsorgung des gesamten Gemeindegebietes der Stadtgemeinde Langenlois auf Grundlage der aktuellen gesetzlichen Vorschriften beinhaltet, muss der Gemeinderat noch formal beschließen.

Für die im Förderungsansuchen für die ABA Langenlois/Zöbing, BA 07 vom Juni 1994 definierten Entsorgungsbereiche („gelbe Linie“) besteht bereits eine kommunale Abwasserentsorgung mit Ableitung zur Kläranlage Langenlois des GAV Langenlois-Schönberg/Kamp. Gemäß den Erhebungen im Zuge der Erstellung des Abwasserplanes sind derzeit in der Gemeinde Langenlois insgesamt 68 Liegenschaften nicht kommunal entsorgt.

Für diese Objekte weist der Abwasserplan die ökologisch und wirtschaftlich sinnvollste Lösung für die Abwasserentsorgung aus. Für diese Lösung würde bei Umsetzung die Förderung von Bund und Land zum Tragen kommen.

Darüber hinaus ist festzustellen, dass, falls ein Objekt derzeit über eine ordnungsgemäße Abwasserentsorgung (z. B. Senkgrubenentsorgung) verfügt, diese auch zukünftig beibehalten werden kann. Die Kosten für den Abwasserplan sind zu 100 % durch Bund und Land gefördert. Der Leitfaden für die Erstellung des Abwasserplanes sieht als Abschluss vor, dass der Gemeinderat beschließt, diesen umzusetzen.

Beschluss: Über Antrag von StR. Barta genehmigt der Gemeinderat den vorliegenden Abwasserplan, der als Beilage dem Protokoll beiliegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

18. Angelegenheiten des Grundbesitzes; Verkauf, Widmung- und Entwidmungserklärung, Pachtangelegenheiten, Genehmigung von Verordnungen

- a) Siegfried Faltner, Monika Eichberger-Faltner und Zisterzienserstift Zwettl - Gobelsburg - Ersitzung von öffentlichem Gut, Parz. 2470/10, KG Gobelsburg, Liegenschaft „Gobelsburger Hauptstraße 38 und 40 - Mappenberichtigung und Wegkorrektur - Entwidmungserklärung

StR. Parth berichtet, dass die für die Auflassung von öffentlichem Gut erforderliche Kundmachung, wie vorgesehen sechs Wochen an der Amtstafel angeschlagen wurde. Es sind innerhalb dieser Frist keine Stellungnahmen im Stadtamt Langenlois eingelangt.

Nachstehende Verordnung über die Entwidmung von öffentlichem Gut ist zu erlassen:

Das im Teilungsplan des Zivilgeometers Dipl.Ing. Dr.nat.techn. Karl Strobl aus St. Pölten, vom 30. Jänner 2009, GZ. 702, dargestellte Trennstück „1“ (im Ausmaß von 84 m²) sowie jene Teilfläche vom Grdst. Parz. 2470/10, KG Gobelsburg - öffentliches Gut der Stadtgemeinde Langenlois (Gemeindestraße „Gobelsburger Hauptstraße“ in Gobelsburg), bei denen im Zuge einer Mappenberichtigung die tatsächlichen Grundgrenzen festgestellt und diese nunmehr im vorstehend angeführten Teilungsplan dargestellt sind, werden den Liegenschaften „Gobelsburger Hauptstraße 38 und 40 in 3550 Gobelsburg - Grdst. Parz. 45, .19 und 2493/1, KG Gobelsburg - zugeschlagen und mangels Bedarf gemäß § 6 NÖ Straßengesetz 1999 (LGBl. 8500-1) als öffentliches Gut der Stadtgemeinde Langenlois dem Gemeindegebrauch entwidmet.

Der gegenständliche Teilungsplan liegt im Stadtamt Langenlois (Zimmer Nr. 8) zur allgemeinen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf.

Die grundbücherliche Durchführung erfolgt gemäß § 15 Liegenschafts-Teilung-Gesetz über das Vermessungsamt in 3500 Krems.

Beschluss: Über Antrag von StR. Parth genehmigt der Gemeinderat die Verordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) **Claudia Hiermann - Verkauf eines Baugrundstückes im neuen Siedlungsgebiet „Schloßweg“, Parz. 1865/2, KG Schiltern**

StR. Parth berichtet, dass von Claudia Hiermann, Langenlois, Capistrangasse 11, bezüglich des Grundankaufes des durch Grundteilung neu geschaffene Grdst. Parz. 1865/2, KG Schiltern, im Ausmaß von 819 m², ein entsprechendes Kaufansuchen (datiert mit 16. März 2009) vorliegt. Der für das Rechtsgeschäft erforderliche Kaufvertrag mit Sicherstellung des Wiederkaufsrechtes wurde vom Notariat erstellt und liegt zur Genehmigung vor.

Beschluss: Über Antrag von StR. Parth ist der Gemeinderat damit einverstanden, das Grdst. Parz. 1865/2, KG Schiltern an Claudia Hiermann, Langenlois, zu einem Quadratmeter-Preis von € 30,-- = ein Kaufpreis von € 24.570,--, zu verkaufen. Der vorliegende Kaufvertrag wird genehmigt. Für den Fall, dass von der Käuferin auf dem Vertragsobjekt kein Einfamilienwohnhaus errichtet bzw. der Hauptwohnsitz nicht dort begründet wird, ist im Vertrag sicher zu stellen, dass zusätzlich zum Kaufpreis ein Betrag in der Höhe von € 8.190,00 an die Verkäuferin zu entrichten ist. Weiters ist im Vertrag auch ein Rückkaufrecht für die Verkäuferin sicher zu stellen.

Sämtliche bei diesem Rechtsgeschäft auflaufenden Kosten (Erstellung des Kaufvertrages, grundbücherliche Durchführung, Steuern, Abgaben, etc.) gehen zu Lasten der Käuferin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

c) **Thomas und Gabriele Höbart - Parz. 5376/8, EZ 7512, Grundbuch 12215 Langenlois - Wiederkaufsrecht - Löschungserklärung**

StR. Parth berichtet, dass auf dem Grdst. Parz. 5376/8, KG Langenlois, in 3550 Langenlois, Dechantstraße 9, das Wiederkaufsrecht zugunsten der Stadtgemeinde Langenlois eingetragen ist. Thomas und Gabriele Höbart haben auf der gegenständlichen Liegenschaft ein Einfamilienwohnhaus errichtet - somit wurden die im Kaufvertrag zugunsten der Stadtgemeinde Langenlois eingeräumten Bedingungen erfüllt.

Beschluss: Über Antrag von StR. Parth genehmigt der Gemeinderat die von Herrn Notar Dr. Robert Steiner vorgelegte Löschungserklärung betreffend die Löschung des Wiederkaufsrechtes hinsichtlich der Liegenschaft Grundbuch „12215 Langenlois - Einlagezahl 7512.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

d) **„Kleingartensiedlung“ Haindorf - Verpachtung von Gärten an**

StR. Parth berichtet, dass die Gartengrundstücke von den Vorpächtern zurückgelassen wurden und diese nunmehr an neue Pächterinnen verpachtet werden sollen. Im erstellten Pachtvertrag wurde unter anderem ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der gegenständliche Garten im Hochwasserabflussbereich liegt und die Errichtung von Gartenhütten oder baulichen Anlagen bis auf weiteres nicht gestattet ist.

Weiters wird festgehalten, dass es bezüglich der Pflege des Gartengrundstückes notwendig war, mit den Pächtern Vorverträge abzuschließen. In diesen ist festgehalten, dass eine ordnungsgemäße Verpachtung erst nach Genehmigung des hierfür erforderlichen Pachtvertrages vom Gemeinderat möglich ist.

Beschluss: Über Antrag von StR. Parth ist der Gemeinderat einverstanden, die gegenständlichen Kleingärten an nachstehend angeführte Pächterinnen auf die Dauer von zehn Jahren zu verpachten.

- Pächterin Irmgard Binder, Langenlois, Zwettlerstraße 71/3: Teilstück E / 4, im Ausmaß von 200 m², um einen jährlichen Pachtbetrag von € 72,00, beginnend am 1. Juni 2009 bis 31. Mai 2019.
- Pächterin Maria Fertl, Langenlois, Kirchenplatz 2/1/5: Teilstück E / 11, im Ausmaß von 200 m², um einen jährlichen Pachtbetrag von € 72,00, beginnend am 24. März 2009 bis 23. März 2019.

Die vorliegenden Pachtverträge für die Kleingartenanlage werden nachträglich genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

e) **Stadtgemeinde Langenlois - Grdst. Parz. 4487/48, KG Langenlois - Übernahme in das öffentliche Gut - Widmungserklärung**

StR. Parth berichtet, dass das Grundstück Parz. 4487/48, KG Langenlois, von der Stadtgemeinde Langenlois angekauft wurde (Vorbesitzer - Johann und Rose-Maria Kolm). Dieses wird nun als Zu- und Abfahrt vom Güterweg „Loistal“ auf die „Landesstraße 55“ von Langenlois nach Schiltern genutzt. Beim Vermessungsamt Krems wurde die Vereinigung des Grdst. Parz. 4487/48, KG Langenlois, mit dem Grdst. Parz. 7407/2, KG Langenlois - öffentliches Gut „Güterweg Loistal“ angezeigt und schriftlich mitgeteilt, dass eine Vereinigung im Grundbuch derzeit nicht möglich ist, da das Grdst. Parz. 4487/48 dem Gemeindevermögen zugehörig ist. Damit die angezeigte Vereinigung vorgenommen werden kann, wäre das Grdst. Parz. 4487/48, KG Langenlois, als öffentliches Gut dem Gemeingebrauch zu widmen.

Beschluss: Über Antrag von StR. Parth erlässt der Gemeinderat eine Verordnung, wonach das Grdst. Parz. 4487/48, KG Langenlois, im Ausmaß von 108 m² (an der Landesstraße 55 von Langenlois nach Schiltern), als öffentliches Gut der Stadtgemeinde Langenlois dem Gemeingebrauch gewidmet und der Parz. 7407/2, KG Langenlois (öffentliche Straßenanlage „Güterweg Loistal“), zugeschlagen wird. Die vorstehend angeführte Widmung wird mittels Verordnung kundgemacht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

19. Berichte, Anfragen, Allfälliges

Anfragen:

StR. Barta möchte wissen, ob es sich bei der in der Gemeindezeitung angekündigten Präsentation der Marke Langenlois um eine Privatveranstaltung handelt und in welchem Organ diese Vorgangsweise beschlossen wurde. Er kritisiert, dass der Gemeinderat weder über den Auftritt noch über das Logo informiert wurde.

Vizebürgermeister Altmann, zuständig für Tourismus, und Bürgermeister Meisl teilen dazu mit, dass seinerzeit des URSIN Haus mit der Umsetzung des Leitbildes vom Gemeinderat beauftragt wurde und diese neue Marke ein Teil davon ist, die jetzt präsentiert wird. Gemeinderätin Kerzendorfer-Holubetz findet es gut, wenn die Gemeinde Arbeiten delegiert, weil man eben nicht alles selbst „stricken“ kann.

Berichte:

- StR. Dr. Maurer informiert über die „so schmeckt NÖ-Tour“, die am Freitag, dem 31. Juli 2009 von 7.30 bis 11.30 Uhr am Langenlois Wochenmarkt am Kornplatz Halt macht. Hier gibt es wertvolle Tricks rund ums Grillen - jeder Gast kann köstliche Schmankerl probieren.
- Kulturstadtrat Nastl berichtet über die bisher äußerst erfolgreichen Höfe-Kulturveranstaltungen und lädt noch zu den beiden stattfindenden ein: Literatur in der Kellergasse am 26. Juni und Theater im Schloss Gobelsburg am 26. und 27. Juni.
Er weist auch darauf hin, dass heuer der 25. Langenloiser Herbst im November stattfindet und ab sofort am Programm für diese Jubiläumsveranstaltung gearbeitet wird.
Außerdem berichtet er über diverse abgeschlossene Renovierungsarbeiten an der Friedhofskapelle, dem Floriani-Denkmal und der Ruine Kronsegg.
Von den 12 neuen Hunde-Dog-Stations erwartet er sich ein sauberes Stadtgebiet und hofft, dass die vernünftigen Hundebesitzer reichlich davon Gebrauch machen.
Abschließend wünscht er allen einen schönen, entspannten Urlaub.
- GR Hoffmann ist über die Sanierung der Reithstraße in Zöbing sehr froh. Durch Umbauarbeiten wird wieder ein Beitrag im Rahmen der Aktion „Sicherheit in Zöbing“ geleistet und so auch ein guter Anschluss ans neue Siedlungsgebiet Gröbl gewährleistet. Er bedankt sich dafür bei Stadtrat Dr. Maurer und Baudirektor Ing. Obkircher.
- Bürgermeister Meisl lässt in seinen „Worten zur Halbzeit“ viele abgeschlossene Projekte kurz Revue passieren. Der Kindergarten Franziskanerplatz, der Hauptschulzubau, die Holz-

platzgestaltung, der endgültige Ausbau der WVA und ABA, die Fassadenaktion mit 118 Bauwerbern, die neuen Siedlungsgebiete Vögerl, Reith und Gobelsburg mit bereits erfolgten Bauwerberbesprechungen (20 Kaufverträge wurden bereits ausgearbeitet - Danke an Baudirektor Ing. Obkircher für die damit verbundenen intensiven Arbeiten), der neue Werbeauftritt von Langenlois, der neue Generationen-Spielplatz Lange Sonne sind einmal mehr ein Beweise dafür sind, dass im Langenloiser Gemeinderat sachlich und konstruktiv gearbeitet wird. Da aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage heuer mit 3 bis 4 Prozent Einnahmenentfall zu rechnen ist, ersucht er die Referenten um Budgetdisziplin.

Mit den besten Wünschen für einen schönen Sommer freut er sich bereits jetzt aufs zweite Halbjahr und auf neue Projekte, wie z.B. 40 neue Wohnungen in der Lange Sonne und 25 Wohneinheiten für das betreute Wohnen ebendort.

Abschließend lädt er den gesamten Gemeinderat samt Begleitung am Dienstag, dem 21. Juli 2009 ab 18 Uhr zu einer Spezialführung in die Arche NOAH nach Schilttern ein. Eine schriftliche Einladung wird noch ausgeschickt.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.54 Uhr

im nichtöffentlichen Teil wurden behandelt:

20. Personalangelegenheiten wurden beschlossen, darunter Verlängerungen von Dienstverhältnissen, eine Auflösung eines Dienstverhältnisses sowie ein Sonderurlaub ohne Bezüge gewährt.

21. Freie Gemeindewohnungen wurden vergeben bzw. Mietverhältnisse verlängert.

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 25. Juni 2009 wird durch die Unterschriften der Fraktionsvertreter genehmigt.

Hubert Meisl e.h.
.....
Bürgermeister:

Ulli Paur e.h. StADir. Ing. Stadler e.h.
.....
Schriftführerin:

Franz Parth e.h.
.....
für die ÖVP:

Heinz Altmann e.h.
.....
für die SPÖ:

Harald Barta e.h.
.....
für die FPÖ-OPAL:

Ortrun Kerzendorfer-Holubetz e.h.
.....
für die GRÜNEN: